

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich, zweimal am Mittwoch
Sonntagabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis wird monatlich beschafte.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und
die Briefträger, die Zeitungsboten und die
Geschäftsstelle, Zörgauerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streich, Betriebs-
störung usw. erfolgt jeder Anspruch auf Er-
setzung beim Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Milli-
meter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außer-
halb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im
amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteile
15 Goldpfennig, einsch. Umrahmung, Späterger
und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Annahme bis Dienstag und Freitag
vormittags 9 Uhr, Sonntagen größeren Umfangs
werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezugsamt.

Versprech-Anschluss Nr. 24.

Nr. 88.

Sonnabend, den 1. November 1924.

27. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Reichsfinanzminister Dr. Luther hat die Finanzminister der Länder zu einer Besprechung nach Berlin berufen, um mit ihnen über Finanz- und Steuerfragen zu beraten.
- Die englischen Parlamentarier haben einen starken Sieg der Konservativen sowie Schwächung der Liberalen und der Arbeiterpartei.
- Am englisch-türkischen Konflikt wegen der Grenzfragen im Iraq, Arabien, wurde beim Völkerbundrat in Värffes eine Einigung zwischen beiden Parteien erzielt.
- In Italien in der Eisenbahn wurde von bisher unbekannten Tätern das Gerüstgefängnis in Brand gesetzt und der Gefängniswärter mit Frau und Tochter ermordet.

Vor einer Steuerreform.

Die Auflösung des Reichstages hat neben vielen anderen dringlichen Aufgaben so auch die allerdringlichste, nämlich eine gründliche Finanz- und Steuerreform in Verantw. Es gehört keine große Prophezeiung dazu, um vorauszusagen, daß auch nach den Neuwahlen wieder viele Wochen vergehen werden, bis der neue Reichstag arbeitsfähig sein wird. Dabei wird die Last, die unser Steuerwesen belastet, immer stärker und drückender empfunden. Der Protest, den der Landwirtirtschaftsrat vor kurzem nicht so sehr gegen die Höhe als gegen die Ungleichheit der Steuern erhoben hat, wird auch von anderen Wirtschaftskreisen unterstützt. Nun hat der Reichsfinanzminister Dr. Luther die Finanzminister der Länder nach Berlin gerufen, um sich mit ihnen über die neue Finanzreform zu besprechen.

Schon aus einem rein ärztlichen Grunde werden wir um eine solche Finanzreform nicht herumkommen: Der Lohndruck hat bekanntlich eine Reihe finanzieller Bestimmungen getroffen, die nur durch Einführung neuer oder Reform schon bestehender Steuern erfüllt werden können. Wesentlich sind besonders die indirekten Steuern, so die Alkohol- und die Tabaksteuer, die Kontrolle der Entente unterstellt und ihre Erträgnisse bilden einen wichtigen Posten in unseren finanziellen Einnahmen der Entente gegenüber. Wenn also schon hierüber und zwar sehr bald die notwendigen Sonderbestimmungen getroffen werden, so wird man diese Gelegenheit auch wohl benutzen müssen, das steuerliche Rückverbot der letzten Jahre endlich einmal durch ein System zu ersetzen, das vor allen Dingen unter den Gesichtspunkt des wirtschaftlichen Möglichen gestellt wird. Der Reichsfinanzminister selbst hat vor ein paar Tagen betont, daß Steuern, die mehr als ein Drittel des Einkommens ergeben, wirtschaftlich untragbar sind. Jürgen ist aber wiederum infolge der Höhe der Steuern und der Belastung unterer Wirtschaft eine weit höhere Last aufgelagt und es fragt sich bei einer ganzen Reihe von Steuern, ob sich ihre Einziehung überhaupt lohnt. Gerade diese Vielzahl ist es aber, die erstens ein gewaltiges Beamtenpersonal in Bewegung setzt und die zweitens ein Steuerhinterlassen zu befeuern ist geradezu ein wichtiger Kopf einmal gesagt, daß nur ein in Aussicht in Deutschland wirklich das deutsche Steuerhinterlassen, nämlich jener Ministerialdirektor, aus dessen Schreibröhre die Steuergeheimwürmer emfließen.

Neben der Vereinfachung des gesamten Steuerwesens wird wohl auch eine Umänderung des § 11 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes erfolgen müssen. Bekanntlich ist es jetzt gerade umgekehrt wie früher: die Länder und die Kommunen sind die Kostenträger des Reiches geworden, weil ja seit 1919 das Reich die Einkommensteuer mit Bestrafung belegt hat. Trotzdem erhalten die Länder 90 Prozent der Einkünfte aus der Einkommensteuer und sind dann ihrerseits wieder an dem bestimmten Prozentfuß der Reichssteuer beteiligt. Bei den großen Löhnen, für die das Reich die Garantie übernimmt, ist freilich auf eine Rückwärtsveränderung in dem Sinne kaum zu rechnen, daß die Länder wieder die Einkommenssteuer zugewiesen erhalten; denn diese Steuer ist die einkunftsichste. Dem Vornehmsten nach soll aber das System dahin umgewandelt werden, daß wie früher die Länder der Einkommenssteuer einen prozentualen Zuschlag zu dem Einkommenssteuer erheben, um ihre finanziellen Bedürfnisse zu decken. Man bekennt, daß dies mit der Lastfrage, daß die generelle Überwälzung eines bestimmten Prozentsatzes an die Gemeinden die Finanzlage dieser Gemeinden ganz unüberwindlich mache. Es ist ja, die Lastfrage, daß der Stadt Berlin in finanziell bedrängter Lage sei, daß sie in der Lage ist, mit ihren überflüssigen Beschäftigten zu machen, nämlich Geld auszugeben; andere Gemeinden hingegen könnten, um eines wüsten Ausbruchs zu bebieten, vor Schaden

kaum aus den Klagen guden. Ein prozentualer Zuschlag zur Reichseinkommensteuer würde diesen Unmöglichkeit entgegenwirken. Auch sollen einzelne Steuern den Ländern höher bezahlt angewiesen werden.

Am engsten Zusammenhang mit den Plänen einer Steuerreform steht die Stellung der Regierung zur Aufwertungsfrage. Mit der Auflösung des Reichstages ist auch die gesamte Arbeit des Aufwertungsausschusses hinfällig geworden, und es besteht daher die Aussicht, wenigstens die hinfälligen postalen Rückständigkeiten in der Aufwertungsfrage dadurch zu mildern, daß den Vorständen des Reichsanwaltschaften entsprechende Hilfsbehörden unter dem Akkreditoren, soweit sie Inhaber von öffentlichen Anleihepapieren sind, in irgendeiner Form Unterstützung zu teil wird.

Man sieht an diesem kurzen Überblick, daß eine Fülle von Aufgaben steuerlicher Art und vor allem in dringlicher Form der Erfüllung harret.

Die englischen Liberalen zerrieben.

London, 30. Oktober.

Der Verlauf der Wahlen zum Unterhaus hat einen überwältigenden Gewinn für die Konservativen gebracht. Nach den bisher festgestellten Ergebnissen verfügen die Konservativen bereits über 194 Sitze. An die Arbeiterpartei fallen 82, an die Liberalen 24. Die Sitze, welche noch über die Hälfte der Entscheidungsgewalt, vor allem aus Schottland, die weitest heute abend, inoffiziell aber auch erst in der Nacht oder morgen zu überlegen sind. Im Augenblick beträgt der Reingewinn der Konservativen 60 Mandate, der Verlust der Liberalen 44 der Verlust der Arbeiterpartei 16 Mandate. Es ist aber ungewiss, ob ein großer Sieg von den Konservativen gewonnen worden.

Die Überraschung der Wahl war die fast vernichtende Niederlage der Liberalen, die um so auffälliger wirkt, da die Liberalen sich mit den Konservativen gegen die von der Arbeiterpartei gestellte Regierung Macdonald verbündet hatten und so die Neuwahl erzwingen. Und jetzt hat es fast den Anschein, als wenn die Liberale Partei überhaupt keine wesentliche Rolle mehr zu spielen hätte. Die Arbeitertate ist ebenfalls erheblich in Verlust geraten, immerhin stellt sich ihre Verringerung als klein dar gegenüber der liberalen Niederlage.

Stark entscheidend sind die Stimmen der Frauen ins Gewicht gefallen. Die weiblichen Wähler erschienen in einer bisher nicht gekannten Anzahl an den Urnen.

Mäquith nicht wiedergewählt.

Es ist hier zu betonen, daß der Führer der Liberalen Partei, Mäquith, in seinem früheren Wahlkreis nicht wiedergewählt ist. Dagegen soll Macdonald in seinem Wahlkreis Aberdonn wiedergewählt worden sein. Von den Ministern des jetzigen Arbeiterkabinetts werden wiedergewählt: Innenminister Henderson, Kriegsmminister Wolff, Geheimstefleminister Hughes, Postenminister Robert, Unterrichtsminister Trevellian, Kolonialminister Thomas, Generalpostminister Harisborn. Dagegen hat die Unterstaatssekretärin Margit Wombfeld ihr Mandat verloren. Den schwersten Schlag für die Liberalen bedeutet der Verlust Wsquilts, der nun aus dem politischen Leben ausscheiden und durch Lord George an der Spitze der Partei ersetzt werden dürfte.

Konservative Regierung Baldwin in Sicht.

Bei der Auflösung des Parlaments verfügten die Konservativen über 257 Sitze und bildeten immer noch die stärkste Partei, wenn sie auch durch die Unterstützung der Liberalen für Macdonald nach der Wahl vom Dezember 1923 von der Regierung ausgeschaltet wurden. Im Parlament, daß 1922 gewählt wurde, hatten sie 346 Sitze, also die absolute Mehrheit im nun 610 Mandate umfassenden Unterhaus. Somit führten sie bis Dezember 1923 die Regierung unter dem Vorherrschaft Baldwin. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden sie jetzt eine absolute Mehrheit, also mindestens ungefähr 300 Stimmen auf sich vereinen und bei dem baldig zu erwartenden Sturz des Kabinetts Macdonald die Regierung an sich nehmen. Dem konservativen Führer Baldwin, dem ehemaligen Premier, dürfte die Ministereinstellung übertragten werden.

Eine Erklärung Mäquiths.

London, 30. Oktober. Der Führer der Liberalen Partei teilt mit, daß er nicht die Absicht habe, infolge seiner Wahlunterlage sich aus dem politischen Leben zurückzuziehen.

Verwendung der deutschen Anleihe.

New York, im Oktober.

Da die Einzahlungen auf die deutsche Anleihe bei Morgan zurecht angenommen werden, beschäftigen sich die Börsentrefte mit der mutmaßlichen Verwendung des ankommenden Betrages. Wie verlautet, soll das Geld sofort zur Verfügung der Deutschen Reichsbank stehen, das ist die Weiterverwendung selbst den sonst auf unterirdischen Kreisen umherfahrend, weil Morgan und die Federal Reserve Bank Schweigen betragen. In Banktreffen wird vielfach angenommen, daß die Reichsbank den Erlös der Anleihe als Deposition auf verschiedene amerikanische Banken verteilen werde. Daneben bestehen aber auch Vermutungen, daß die Reichsbank sich den Ertrag unverzüglich zufließen läßt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Mehrere Regierung für deutsch-spanischen Handelsvertrag. Das Reichskabinett befaßte sich mit den Verhandlungen über den deutsch-spanischen Handelsvertrag. Bei aller Unerblichkeit der Haltung der deutschen Wähler verharrete das Kabinett aus allgemeinen politischen Gründen doch auf dem Standpunkt, daß der deutsch-spanische Handelsvertrag, der von den beteiligten Regierungen beauftragt angenommen ist, den gesetzgebenden Körperschaften zur Ratifizierung vorgelegt werden muß.

Abgeleitete Miktraneenanträge im Schwärmer Landtag. Im Mecklenburgischen Landtag wurde von sozialdemokratischer Seite ein Miktraneenantrag gegen das Staatsministerium eingebracht, weil der Vertreter der mecklenburgischen Regierung im Reichsrat gegen die Gutachterregeln mit Ausnahme des Eisenbahnverkehrs gestimmt und sich dann bei der Abstimmung über das Eisenbahngesetz der Stimme enthalten habe. Ein ähnlicher verhängnisvoller Antrag lag von den Kommunisten vor. Bei der Abstimmung wurden der kommunistische und der sozialdemokratische Antrag abgelehnt.

Aufhebung der Umsatzsteuer verlangt. Der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Spitzenorganisation der christlich-nationalen Arbeiterbewegung, hat an den Reichsminister der Finanzen eine Eingabe gerichtet, in der es heißt: Die Erhebung der Lebensmittelnsteuer auf der einen Seite und die kaum in neuem Umfange durchgeführte Lohnentwicklung auf der anderen Seite machen es bringen erforderlich, daß jedes Mittel versucht wird, um Besserung in der Lage der wirtschaftlich Schwachen herbeizuführen. Es besteht kein Zweifel, daß die Umsatzsteuer auch in ihrer jetzigen Höhe eine schwere Belastung der Konsumenten darstellt. Wir bitten die Reichsregierung, die Frage einer — zum mindesten vorübergehenden — Aufhebung der Umsatzsteuer für den Lebensmittelhandel näherzutreten.

Unterhaltung im Fall Laok.

Der vom Thüringer Landtag gestellte Untersuchungsausschuss in der Angelegenheit des ehemaligen Staatsratspräsidenten Laok ist zum erstenmal zusammengetreten. Zunächst wurde die Wahl des Vorsitzenden erledigt, die auf den Abgeordneten von Himmel (Landbund) fiel. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Abg. Krüger (Demokrat), zum Schriftführer Abg. Falkow (Nationalsozialist) gewählt. Vom Reichstag soll Material über ähnliche Untersuchungen eingefordert werden. Vor dem 6. November ist kaum eine neue Sitzung zu erwarten.

Belgien.

Einigung zwischen Erienen und Engländern beim Völkerbund. Den in Wälffes tagenden Völkerbundrat wurde durch Pranting ein Bericht unterbreitet, daß die englischen und türkischen Unterhändler große Verhoffbarkeit an den Tag gelegt hätten. Beide Parteien geben zu, daß sie sich Verträge geschlossen kommen lassen und daß der im Vertrag von Lausanne festgelegte Plan wieder hergestellt werden müsse. Pranting beschloß, dafür einzutreten, daß die Grenzlinie ein wenig nach Westen abändert und eine neutrale Zone geschaffen wird, um Zusammenstöße zwischen englischen und türkischen Truppen zu vermeiden. Das Ergebnis wird als ein Sieg der türkischen Auffassung angesehen.



Schl. Um in der flott beschaffigen Fahrradteile-Fabrik Gebrüder Göbe Leberstunden zu verdienen, haben hieswärtige Menschen die Startromleitung zur Fabrik durchschritten.

Triebe! 21. Oktober. Nur mit Sumor It's zu ertragen. Ein Bürger unserer Stadt, den die Steuer- und verdrängt hatte, landete nach Aufforderung des Finanzamts ab erst um 8 Uhr geöffnet werden. Badwaren werden vor dieser Zeit nicht verabsolgt.

Gleichzeitig sollen wir noch mit, daß von diesem Tage ab ein kleines Brot 0,65 Mk., ein Doppel-Brot 1,30 Mk. kostet.

Die Bäcker-Innung.

Wegen Trauerfeier bleibt mein Geschäft Sonnabend, d. 1. November geschlossen.

Paul Schüttlauf.

Turnen, Spiel und Sport.

* Am Sonntag wollte die 1. Mannschaft des F. C. U. mit Erfolg in Jäkalenberg zum Verbandsspiel gegen Vorwärts 1. Trotz angesaglichen Spielers verlor Annaburg unerdient 3:0 (1:0). Wiederum war es der Sturm, der sich nicht durchsetzen konnte. Besonders fielen die beiden Außenläufer ab, und nach der Halbzeit ließen auch die beiden Außenläufer nach. Anzuerkennen war die Arbeit des Mittelläufers, der der beste Mann im Spiel war. — Da der F. C. U. die Verbandsspiele dieser Serie beendet hat, tritt er nun mehr in die Ruhepause.

Kirchliche Nachrichten.

Heute, Freitag, 8 Uhr: Vesperstunde (Cepesstr.)

Ortskirche: Am Sonntag (Reformationstag), vorm. 10 Uhr predigt Herr Prof. Reich.

Nachm. 2 Uhr: Kinder-Gottesdienst in der S. L. O. Kirche.

Burien: Am Montag, nachm. 1 Uhr: Predigt-Gottesdienst, Herr Prof. Reich.

Katholische Kirche: Sonntag vorm. 11 Uhr: Gottesdienst, vorher Beichte.

Farg-Magazin: Gute Särge von 25.00 Mk. an stets vorrätig bei **W. H. Kunze, Annaburg.**

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum geben wir hierdurch bekannt, daß unsere Geschäfte vom 1. November ab erst um 8 Uhr geöffnet werden. Badwaren werden vor dieser Zeit nicht verabsolgt.

Gleichzeitig sollen wir noch mit, daß von diesem Tage ab ein kleines Brot 0,65 Mk., ein Doppel-Brot 1,30 Mk. kostet.

Die Bäcker-Innung.

Wegen Trauerfeier bleibt mein Geschäft Sonnabend, d. 1. November geschlossen.

Paul Schüttlauf.

Empfehle zum Hauschlachten

von hiesiger Schlachtung **Därme.**

la Arandärme, mittelweit	m 0,20 Mk.
la extraweit	m 0,30
la Schloßdärme,	m 0,50
la Rinderguten, Stück 1 Meter lang	1,80
Schweins-Blasen, Stück	0,40

Paul Thäle, Fleischermeister.

Seb. Schimmeyer
Annaburg
empfiehlt

Hemden- und Velour-Barchent
Betzeug, Inlett, Betttücher
Handtücher, Wischtücher
Unterhosen, Normal-Hemden
Oberhemden, Einsäß-Hemden
Trikot-Westen, Schlüpfer
Schürzen, Strümpfe, Strickwolle

Palast-Theater Annaburg.
Nur 2 Tage! Sonnabend und Sonntag: Nur 2 Tage!
Ganz Deutschland wartete auf die Freigabe des Filmes:

Die Huronen.
Die Vampyre von Newyork,

welche unter der Firma „Die Huronen“ ganz Amerika in Aufregung versetzte. Immer toller und breiter wurden die Heberfälle der im ganzen Westen weit bekannnten und selbst von den Behörden gestifteten Verbrecher-Organisation „Die Huronen“. Dieses Werk umfaßt 24 Akte, bearbeitet in 4 Teilen und war dessen Aufführung im Reich verboten; nur 3 mal in Monaten berechnet, erzielte 16 Monate. Ergebnis: Mehrere besser wie Edna Hald, das hat die Reichszensur am besten bewiesen. Je länger ein Verbot, desto besser der Film! Ein fabelhaft spannendes Filmwerk aus dem Wilden-Westen Americas. Ein Film, wie er in gleicher Vollendung niemals gesiegt wurde.

Meiner Kundschaft zur besonderen Kenntnis!
Der Film „Die Huronen“ hat kein eigenes Schicksal wie kein zweiter in Deutschland, nicht nur die Handlung selbst, sondern sein Schicksal — wie er über die Grenze kam — bis er zur Lichtbildbühne gelangte, ist doch ein vor ihren Augen abrollen kann. Sogar mußte der Film — ausgetrieben in Deutschland — die Strapazen der Filmprüfstelle durchplügen. 16 Monate war er verboten, wegen — — — wie es jetzt in Deutschland die Barole ist, wenn „Gewisse Kreise“ gebrandmarkt werden. Insbesondere während des Ausnahmestandes in Sachen und Thüringen konnte man die interessante Beobachtung machen, das „Gewisse Kreise“, wo es nachweislich zu Täuschungen kam, nicht verbieten wurden. Also „Die Huronen“ können bisher noch keine Vorstellungsstörungen verzeichnen — und trotzdem ein Verbot, eine rücksichtslose Geschäftsabwägung — — — das hat schon seinen Grund — — —
W. Th.

Am Dienstag, den 4. November
pünktlich 1 Uhr mittags

Kreis-Bauerntag

in Torgau „Haus d. Landwirte“
Landtagsabgeordneter Rektor
Herrmann-Friedersdorf
spricht über
Landvolk u. Wahlen.

Kutschwagen-Verkauf.

- 1 neues erstklassiges herrsch. Halbverdeckt.
- 2 neue moderne Jagdwagen.
- 2 neue moderne Parkwagen.
- 1 neu. Karosolen u. Verd. abnehmbar.
- 2 neue Hinterlader, 1 Selbstfahrer.
- 2 fast neue Parkwagen.
- 2 Einspänner Halbverdeckt.
- 2 Dogaris, 1 Spinnelader, 1 Landauer.
- 1 Kneiferwagen, sehr leicht fahrend, wie neu, für 10 Personen, passend für Winterkälte.
- 2 Paar kompl. fast neue Kutsch-Geschirre, zu billigsten Preisen.

W. H. Böhme, Torgau
Wagenfabrik u. Auto-Lackier-Anstalt.
NB. Bei Kauf eines Wagens bringe ich denselben mit eigenem Gespann evtl. die Hälfte des Wagens entgegen.

Lichtspielhaus.
Sonnabend u. Sonntag 8 1/2 Uhr:
Mitwirkung des Rohr'schen Orchesters
Der Film National-Großfilm
Das Zeichen an der Tür.
Schauspiel in 6 Akten. — Hauptrolle Norma Talmadge, die schönste Frau Americas.

Prima junges Mastrindfleisch
Pfund 0,90 Mk. ohne Knochen 1,10 Mk.
Paul Thäle.

Stalldünger
kauft zu hohen Preisen jederzeit
Böttcher, Baumhofsplatz
Händorf, Telefon 51.

Zum Ausbessern von Wäsche
in und außer dem Hause, auch für Neuankertigung empfiehlt sich Frau **Bär**, Friedhofstraße 12.

Torgauer Kreis-Frohler's Deutscher Pfarrer Seumann
Kalender
sind vorrätig. **Herm. Steinbeiss.**

Gaswasser zum Düngen
verkauft Gaswerk Annaburg.

Tüchtige Maurer und Bau-Arbeiter
stellt ein

Baugeschäft G. Holtze
Annaburg, Torgauerstraße 45.

Fix u. Fay als Spielteufel.
(Die Meister der Komik) Lustspiel in 2 Akten.

Sämtliche Bau-Artikel:
Eiserne Träger und Säulen, letztere auch nach Maßgabe in allen Stärken werden sofort angefertigt.
Front- und Grabgitter,
Eiserne Fenster und Oberlichte, Türen und Torwege vom Lager und nach Maß.
Eiserne Dachbinder, sämtl. Ofenbau-Artikel, Tonrohre,
Eiserne Pumpen mit Rohr und Sauger, sowie komplette Wasserleitungen.
Stalgitter für Schweineställe, Schweinetröge :: Krippenschalen.

Wilhelm Grahl.

Akleider und Falten.Röcke
aus guten Wolstoffem empfiehlt **A. Raschke.**

Zahn-Atelier
Annaburg, Torgauerstraße 27, im Hause Konditorei Schüttlauf.
Sprechstunden für Zahnschranke: Jeden Montag u. 9-1 und 2-6 Uhr.
E. Pape, Dentist Wittenberg.
Hektographenblätter zu haben bei **Steinbeiss.**

▲▲▲▲▲▲▲▲
An meine leidenden Mitmenschen! Allen, die wie ich, von **Rheumatismus und Ischias** geplagt werden, teile ich folgendes, unter Beifügung von Rezepten mit, wie ich nach nutzlosen Kuren in kurzer Zeit von meinem langjährigen Leiden, wie durch ein Wunder geheilt worden bin.

Handarbeiten
Stückwolle und Stückerie, in allen Farben empfiehlt **A. Raschke.**

▼▼▼▼▼▼▼▼
Brief-Ordner Schnellhefter
in Quart- u. Folio-Format, empfiehlt **S. Steinbeiss.**

Zahn-Atelier Georg Consentius
staatl. geprüfter Dentist
Annaburg, Torgauerstr. 31
Telefon Nr. 23

empfiehlt sich zur Behandlung aller Zahnkrankheiten, Plomben in Gold, Silber, Porzellan, Cement, Zahnziehen mit Betäubung, jede Art künstl. Zahnersatz.

Behandlung für Kranke und Kranke.
Sprechstunden täglich 9-5 Uhr.

Für die vielen Aufmerksamkeit und Gesichte zu unserer Silberhochzeit sagen wir unsern herzlichsten Dank.
B. Metzsch und Frau.

Anlässlich der Verlobung ihrer Kinder Martha und Will danken gleichfalls
B. Metzsch, B. Seumann.
Annaburg, den 31. Oktober 1924.

Auf Teilzahlung

Nähmaschinen, Zentrifugen, Fahrräder, Kinderwagen, Wäschewaschm. etc.

Seiner empfehle meine Reparaturwerkstatt sowie **Starkler-Anstalt** zur geß. Benutzung.

Fritz Rödler, Fernruf Nr. 53.

Polizeiliche An- und Abmeldebescheinigung
sind vorrätig in der Buchdruckerei **S. Steinbeiss.**

Julius Kegel, Halle a. S.
Musikapparate, Schallplatten.
Vertreter: **Wilhelm Kegel, Annaburg,**
Bismarckstraße 6.

Persil
ist billig im Gebrauch, drum sei geschickt und nimm es auch.

Nicht Seife
brauchst Du außerdem Persil als Fleckwäscher (wunderbar)

Familie Hegemeister Schulz.
Annaburg, den 31. Oktober 1924

Am 29. d. Mts. nachmittags 1/2 4 Uhr ist unsere herzensgute Mutter **Frau verw. Clara Grunert** geb. Bucke für immer von uns gegangen.
Im tiefsten Schmerz die trauernden Kinder u. Anverwandte.
Beerdigung Sonnabend nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Torgauerstr. 27.

Geschäfts-Eröffnung!

Nach erfolgter Fertigstellung und Einrichtung meines Geschäftlokals eröffne ich dieses für den Verkauf
am Sonnabend, den 1. November, vorm. 8 Uhr.

Von meiner reichhaltigen Auswahl und Preiswürdigkeit einige Beispiele:

Hemdentuch . . . Meter von 70 pf. an	Damen-Mäntel Kostüm-Röcke Blusen Herrn-Anzüge Summi-Mäntel Anaben-Anzüge in allen Größen	Blaue Arbeitsjacken . . . 4.20 m.
Hemdenbarchent " " 80 pf. an		Arbeits-hosen 4.80 m.
Kleiderbarchent " " 1.10 m. an		Normalhemden 2.40 m.
Bettzeug, kariert " " 1.10 m. an		Wollgarn . . . 100 Gramm 90 pf.
Inlett 2.- m. an		Jackenwolle . . . 100 " 1.80 m.
Strickkleidung in großer Auswahl		Wäsche aller Art für Damen, Herren und Kinder
Trikotagen :-: Wollschals		Bett-damast :-: Stangenleinen
Gardinen / Schürzen / Strümpfe		Oberhemden, Kravatten
Kleiderstoffe / Coliannes in modernsten Farben		

Bitte um gefl. Beachtung der Auslagen in meinen Schaufenstern.

Carl Pezold, Annaburg.

In Pfanne, Topf und
Kuchentieg gehört nur
Rahma buttergleich

Rahma

MARGARINE

buttergleich

Man verlange stets
die Kinderzeichnung
„Der kleine Coco“

Kleiderstoffe

in Gallwolle, Tuch, Mousseline, Cheviot, Crêpe,
Kleiderstreifen, Popeline, Coliannes.

Kleiderfant in allen Farben

Blusenbarchent, Rockbarchent, Bettzeug, Inlette,
Hemdenbarchent, Handtücher, Tischtücher, Ser-
vietten, Betttücher, Wischtücher

Barchenthemden	Oberhemden
Normalhemden	Strickjacken
Einfachhemden	Unterhosen

Strickwolle

Carl Quehl, Annaburg

Maurer- u. Zimmerarbeiten
sämtl. Bautischler-Arbeiten,
größte Leistungsfähigkeit!

Zeichnungen und Kostenschläge
kostenlos!

Durch direkten Großkauf aller Baustoffe, Ver-
arbeitung im eigenen Betriebe und achtt auf ein
großes Holz- und Baumaterialienlager kann
ich besondere Vorteile bieten!

Wilh. Kunze.

Fernsprecher Nr. 6.

Mitta- Margarine

frisch eingetroffen
Herbert Karl Müller.

Heideck (Warm. auf
den Heidewiesen) verkauft

Speise- Kartoffeln.

Reißzweiden
empfiehlt H. Steinbeiß.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg

Deutsche Volkspartei.

Heute Freitag, den 31. Okt.
abends 8 1/2 Uhr

im Saale des Goldenen Ring

spricht Dr. Cremer-Salle.

Die Mitglieder der Ortsgruppe
werden zu einer Besprechung um 7 Uhr
im „Siegeskranz“ eingeladen.

Theater-Abend

des Theater-Dilettantenklub Thalia
am Sonntag, den 2. November
im Saale des Goldenen Ring.

Zur Aufführung gelangt:

Jung-Heidelberg

(Fortsetzung von Alt-Heidelberg).
Ein frühliches Spiel in 4 Akten von Dr. Theo Marg
und Friedrich Förster.

1. Akt: Am Hofe zu Karlsburg.
2. Akt: Der ersten Liebe goldene Zeit.
3. Akt: Aus der Jugendzeit klingt ein
Rief mit immerdar.
4. Akt: D alte Burgherlichkeit.

Vorverkauf im Theaterlokal Goldenen Ring.
Eintrittspreise: Nummerierter Platz 1.00 Mk.
Unnummerierter Platz 70 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Nach dem Theater: Ball.

Ich leite hierdurch ergebenst mit, daß ab 1. No-
vember ds. Js. mein Geschäft wieder geöffnet
ist und empfehle

sämtliche Kolonialwaren
in bester Qualität zu soliden Preisen.

Herbert Karl Müller.

Holsdorferstraße 11.

Militärische
Kamradtschaft
Annaburg.

Sonntag den 2. Novbr.
nachm. 3 Uhr

Versammlung
bei Herrn Schlinker (Neue
Welt).

Wegen der Wichtigkeit
der zu fassenden Beschlüsse
ist das Erscheinen jedes Mit-
gliedes erforderlich.
Der Vorstand.

**Königin
Luise-Bund.**

Dienstag, 4. November,
abends 8 Uhr
im „Siegeskranz“.

M.-T.-V.

Sonabend, d. 1. Novbr.
abends 9 Uhr

Monatsversammlung
im Goldenen Ring.

Tagesordnung:
1. Bericht vom Kreisturntag
Magdeburg.
2. Elternabend und Stif-
tungsfest betreffend.
3. Verabschiedung.
Der Vorstand.

Burzien.
Sonntag und Montag

Birmes

u. **Danzmüll.**
wogu freundlich einladet

Ww. Lehmann.

Bürgergarten.
Sonntag, den 2. Novbr.
von 8 Uhr ab

Tanzmusik,
wogu freundlich einladet
Karl Müller.

M.-G.-V.

Montag abend 8 Uhr

Gesangstunde
ohne Damenchor.

Heilkräftstrahlen-
Behandlung

für akute und chronische
Leiden. Augenheilkunde,
Homöopathie.
Jessen, Schmetzners
Straße 18, v. 9-1.

Aufhebung aller Ausnahmebestimmungen.

Der Reichspräsident hat durch Verordnung vom 25. Oktober alle noch bestehenden Ausnahmebestimmungen aufgehoben.

Wirtschaft und Wahlkampf.

Von unserem Volkswirtschaftlichen Mitarbeiter. Für den Wähler, der am 7. Dezember seine Stimme für diese oder jene Partei des Reichstags abgeben soll, ist es bei dem heftigen Kampf, der zwischen den Parteien tobt, nicht leicht, sich über die großen Fragen zu unterrichten.

Wie wird gewählt?

Die Wahl am 7. Dezember wird sich, wenigstens in Preußen, diesmal in etwas anderer Weise vollziehen, als das am 4. Mai der Fall gewesen ist.

Die Stimmzettel werden, wie das auch im Reich geschieht, von den amtlichen Stellen, und zwar von dem Kreiswahlleiter amtlich hergestellt und an die Gemeinden übergeben.

Die zugelassenen Kreiswahlvorstände werden dieses Mal untereinander gedruckt werden.

Schließlich ist noch eine Forderung insofern eingetreten, daß die Reihenfolge der Wahlvorstände auf den Stimmzetteln ausgestellt wird.

Nah und Fern.

Explosionsunglück in Pommern. In Stöhl, einem pommerschen Ostseebad, spielten einige Jungen mit einem leeren Benzinkan und zündeten dabei ein Streichholz an.

Der Klapperfrosch im Tanzsal. Ein merkwürdiges Interesse für das Berliner Vergnügungsleben betanderte der mit Recht so beliebte Klapperfrosch.

Ein folgenschwerer Gasrohrbruch. Infolge eines Gasrohrbruches in Halle drang ausströmendes Gas von der Straße aus durch das Fenster in eine Parterrewohnung.

Sich selbst vollständig verbrannt. Einer langwierigen Krankheit halber hat sich in der Fürst Siegelbad bei Arnstedt ein junger Mann von etwa 24 Jahren mit Petroleum angezündet.

Die Wache eines englischen Admirals im Meer befehlet. Sir Percy Scott, der Admiral, der kürzlich gestorben ist, hat testamentarisch verfügt, daß seine irdische Hülle verbrannt und die Asche ins Meer gestreut werde.

Ein Autobus abgehört. In Huelva bei Saragossa ist ein Autobus über eine Brücke gefahren. Fünf Personen wurden getötet, 18 mehr oder weniger schwer verletzt.

Verfechtung ehemals deutscher Schiffe. Sieben deutsche Schiffe, die während des Krieges von Portugal beschlagnahmt worden waren, sind jetzt in Lissabon öffentlich versteigert worden.

Die Preissteigerung in München. Nach Mitteilung des Bayerischen Brauereibundes tritt ab Montag, den 27. Oktober eine Bierpreissteigerung ein.

Aufhebung einer Falschgebidverfälschung. Eine Falschgebidverfälschung wurde in Fichtenaau bei Berlin ausgebrochen.

Die laufende Demenfrumpfabrik. Ein inonderbares Patent ist das deutsche Patentamt 302.864. Sein Gegenstand ist ein Damenfrumpfabrik, auf dem sich in einer Hinsicht eine Erfindung befindet.

Ein fünf Jahre in einem Keller verfaulen. Ein ehemaliger zaristischer Offizier namens Vorkovitz ist vor dieser Tage im Besitz von Gemenen verhaftet worden.

Der Vor der Vollendung des dritten Substantivums. Der dritte Teil unter dem Substantiv nach seiner Vollendung. Die letzte Sprengung wird nächste Woche durch den Präsidenten Coolidge im Weissen Haus, wie in America schon oft, durch elektrischen Lichtbogen entzündet werden.

Tunke Tageschronik.

Berlin. Generaloberst Alexander von Seld, der Führer der Armee im Weltkrieg, ist mit seiner Gemahlin und Baroness von Donop, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Weimar. Der Reichspräsident hat der deutschen Schillerstiftung zur Unterstützung deutscher Dichter und Schriftsteller eine jährlich wechselläufige Zuwendung von 100000 Mark aus dem Reichsschatz bewilligt.

München. In der Ansprache des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Gölz mit der Abordnung des Reichspräsidenten wurde von der Regierung übernehmend die Notwendigkeit der Arbeiterprüfung und die Notwendigkeit der Arbeiterprüfung.

Berlin. Die Frauenabteilung der Reichswehrverwaltung wird durch eine in Reichswehrverwaltung befindliche Abteilung des Reichswehrministeriums endgültig aufgelöst.

München. In der Ansprache des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Gölz mit der Abordnung des Reichspräsidenten wurde von der Regierung übernehmend die Notwendigkeit der Arbeiterprüfung und die Notwendigkeit der Arbeiterprüfung.

Berlin. Ein bekannter Führer der antimilitaristischen Bewegung hat durch Beobachtungen der Polizeipräfecten von Joffe getötet und zwei Polizeibeamte verwundet.

Worm. Der letzte Empfang des russischen Vostschovers Jurand bei Moskoff galt dem Abschied eines Abkommens von großer wirtschaftlicher Bedeutung.

Barenberg Söhne.

Roman von Sara Bergmann.

Da stand es nun, dieses junge, schöne Wesen, umhüllt von dem Bewußtsein der Menge. Er selbst aber, der einstmals gelobte, die seltene, kostbare, junge Witze zu hegen und zu pflegen, liebe absetzt... einjam.

Dahleich ich eure deutschen Gesetze nicht kenne, glaube ich, daß sich leicht ein Grund zur Erhebung finden lassen wird, da ich noch morgigen Tages Europa für immer verlasse, um im Hause der Schwägerin meines zukünftigen Gatten, eines Mrs. Brown bis zu dem Urteil der Scheidung eine Heimat zu finden.

Noch einmal zauderte die Erinnerung mitten in diesem strahlend erleuchteten Saal jene zierliche Gestalt der schönen Frau vor seine Seele. Wieder sah er die schönen, lebensprägenden Augen, die ihm einst voll heißer Leidenschaft geleuchtet, hörte den liebenden, plaudernden Mund, — und etwas wie Mißgefiel in dieser Stunde durch sein einsames Herz. Arme Mabel, — Wachte sie jetzt endlich das finden, was er ihr nie zu geben vermocht — Liebe.

Nein, Gerhardt Barenberg hatte diese Frau nie verstanden. Doch Mabel? — Wachte diese etwas von seiner Liebe zu Mabel? Sollte sie, die so oberflächlich gehende, wirklich in seiner Seele gefolgt haben? — Mabel nicht mit einem Wort hatte die Mutter ihres Kindes gebahrt. Damals erfüllte Gerhardt darüber ein heißes Jörn; heute sah er nur noch Mabel.

Arme Mabel — die siehste das, was eine Frau einzig glücklich zu machen imstande: die Liebe zu deinem Kinde. Gerhardt Barenberg hatte dann sofort nach Empfang des Briefes die Scheidung eingeleitet und war auf Reisen gegangen. Sechs Monate später war er frei.

Mit welcher überdem Gefühl lebte er nach monatelanger Abwesenheit heim! Jetzt war er frei! Jetzt wollte er noch einmal versuchen, die Liebe seines Mädchens, das er von Kindheit auf geliebt, zu erlangen. Und wenn sie ihn auch noch bis jetzt nicht liebte, diesmal würde sein Brief sie doch wieder zu ergründen wissen. Ein Gerhardt Barenberg lebte nicht umsonst. — In dieser Stunde hatte er alles vergessen, was Mabel ihm je angetan, und nichts mehr als diese große, tiefe Liebe lebte in seinem Herzen. — Nicht ein einziger Gedanke gehörte dem kleinen schwächlichen Geschöpf, dessen zartes Leben in dem alten Haus am Markt am Verfalligen war, bis ihn eines Tages

seine alte Mutter an das Sterbendeit seines Kindes gerufen. Noch einmal schienen sich ein paar ernste, itaurige Kinderaugen... dann war es vorbei. —

Die ganze Nacht hatte er bei dem toten Kinde gesessen, und als der Morgen graute, schimmernden Gerhardt Barenbergs Schläfen schmerzte. Die Freiheit aber, die ihn gestern noch so befreiend gedrückt, lockte ihn heute nicht mehr. Mit seinem Kinde hatte Gerhardt Barenberg auch die große, heilige Liebe seines Herzens zu Grabe getragen.

Das Konter war zu Ende. Wie aus einem schmörrischen Traume erwachte Gerhardt Barenberg, sich erst langsam in die Wirklichkeit zurückfindend. Aber alsbald raffte er sich gewaltsam zusammen. Eine Viertelstunde später standen der junge Herr und Gerhardt in einem angenehmen Gespräch beisammen. Jochim Friedrich hatte den Wunsch geäußert, endlich einmal Doktor Barenberg, der in der letzten Jahrgang der Finanz- und Handelsrecht sowohl von sich reden gemacht, persönlich kennenzulernen.

Für einen kurzen Augenblick schien eine Pause in der Unterhaltung der beiden Herren eingetreten zu sein, während welcher sich der junge Herr so sehr in dem Saale umblühte. Etig näherte sich der Oberleutnant Blum, der persönliche Abtunnt des Fürsten. Er schien nur auf jede Gelegenheit geneigt zu sein und flüsternd der Finanz- und Handelsrecht häufig ein paar Worte zu sagen. Ganz recht, ganz recht, lieber Blum, nicht Jochim Friedrich, und sich abdam an Gerhardt wendend, reichte er ihm in lebenswichtigster Weise verabschiedende die Hand.

Eine sehr tiefe Vereingung Gerhardt Barenbergs — und dieser trat zurück. (Schluß folgt.)

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal und Mittwoch
Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis wird monatlich feschlagt.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und
die Briefträger, die Zeitungsboten und die
Geschäftsstelle, Zörgauerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streich, Betriebs-
störung usw. erfolgt jeder Anspruch auf Be-
lieferung beim Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Milli-
meter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außer-
halb Wohnorte 7 Goldpfennig, für Anzeigen im
amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteile
15 Goldpfennig, einzeln Umhängeblätter, Scherzblätter
und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Abnahme bis Dienstag und Freitag
vormittag 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs
werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezugsamt.

Verantwortlicher Redakteur Nr. 24.

Nr. 88.

Sonnabend, den 1. November 1924.

27. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- * Reichsfinanzminister Dr. Luther hat die Finanzminister der Länder zu einer Besprechung nach Berlin berufen, um mit ihnen über Finanz- und Steuerfragen zu beraten.
- * Die englischen Parlamentswahlen ergaben einen starken Sieg der Konservativen sowie Schwächung der Liberalen und der Arbeiterpartei.
- * Am englisch-ägyptischen Konflikt wegen der Grenzfragen im Sinaï, Arabien, wurde beim Väterkongress in Brüssel eine Einigung zwischen beiden Parteien erzielt.
- * Im Sinaï in der Oberstadt wurde von bisher unbekannten Tätern das Gerichtsgelände in Brand gesetzt und der Gefängniswärter mit Frau und Tochter ermordet.

Vor einer Steuerreform.

Die Auflösung des Reichstages hat neben vielen anderen dringlichen Aufgaben so auch die allerdringlichste, nämlich eine gründliche Finanz- und Steuerreform veranlaßt. Es gehört keine große Prophezeiung dazu, um vorauszusagen, daß auch nach den Neuwahlen wieder viele Wochen vergehen werden, bis der neue Reichstag arbeitsfähig sein wird. Dabei wird die Last, die unser Steuerwesen darstellt, immer stärker und drückender empfunden. Der Protest, den der Landwirt, der Arbeiter und vor allem auch die kleinen Händler gegen die Lasten der Steuern erheben, wird auch von anderen Wirtschaftskreisen unterstützt. Nun hat der Reichsfinanzminister Dr. Luther die Finanzminister der Länder nach Berlin gebeten, um sich mit ihnen über die neue Finanzreform zu besprechen.

Eben aus einem rein äußerlichen Grunde werden wir um eine solche Finanzreform nicht herumkommen: Der Londoner Markt hat bekanntlich eine Reihe finanzieller Bestimmungen getroffen, die nur durch Einführung neuer oder Reform schon bestehender Steuern erfüllt werden können. Bekanntlich sind besonders die indirekten Steuern, so die Alkohol- und die Tabaksteuer, der Kontrolle der Entente unterstellt und ihre Erträge bilden einen wichtigen Posten in unseren finanziellen Leistungen der Entente gegenüber. Wären also schon hierüber und zwar Entente gegenüber, die notwendigen Sonderbestimmungen getroffen werden, so wird man diese Gelegenheit auch wohl benutzen müssen, das steuerliche Rückwerk der letzten Jahre endlich einmal durch ein System zu ersetzen, das vor allen Dingen unter den Gesichtspunkt des wirtschaftlichen Möglichen gestellt wird. Der Reichsfinanzminister selbst hat vor ein paar Tagen betont, daß Steuern, die mehr als ein Drittel des Einkommens erheben, wirtschaftlich untragbar sind. Jetzt ist aber weniger infolge der Höhe als der Vielzahl der Steuern unserer Wirtschaft eine weit höhere Last aufgelegt, als es fraglos bei einer ganzen Reihe von Steuern, ob sich ihre Einziehung überhaupt lohnt. Gerade diese Vielzahl ist es aber, die erstens ein gewaltiges Beamtenpersonal in Bewegung setzt und die zweitens ein Steuerwesen zur Beherrschung ist geradezu zu einer Wissenschaft geworden und im Parlament hat ein wichtiger Kopf einmal gesagt, daß nur ein Mann in Deutschland wirklich das deutsche Steuerwesen kenne, nämlich jener Ministerialdirektor, auf dessen Schreittisch diese Steuergeheimverträge eintreffen.

Neben der Vereinfachung des gesamten Steuerwesens wird wohl auch eine Abänderung des Finanzsystems als notwendig angesehen werden müssen. Bekanntlich ist es jetzt gerade umgekehrt wie früher: die Länder und die Kommunen sind die Kostenträger des Reiches geworden, weil ja seit 1919 das Reich die Einkommensteuer mit 90 Prozent der Einkünfte aus der Einkommensteuer und 10 Prozent der Einkünfte aus der Einkommensteuer, für die das Reich die Garantie übernommen hat, ist freilich auf eine Nachbesserung in dem Sinne taun zu rechnen, daß die Länder wieder die Einkommensteuer angewiesen erhalten; denn diese Steuer ist die einfachste. Dem Beamten nach soll aber das System dahin umgeändert werden, daß wie früher die Länder die Einkommensteuer einen prozentualen Zuschlag zu dem Einkommen erheben, um ihre finanziellen Bedürfnisse zu decken. Man bezieht das mit der Tatsache, daß die generelle Überwälzung eines bestimmten Prozentsatzes an die Gemeinden die Finanzlage dieser Gemeinden ganz unbillig macht. Es ist ja, wie eine Tatsache, daß es der Stadt W. es ist in finanziell derartig glänzend geht, daß sie in der Lage ist, mit ihren Überschüssen Gemeindefürsorge zu machen, nämlich Geld auszugeben; in anderen Gemeinden hingegen können, um eines vulgären Ausdrucks zu bedienen, vor Entänden

kaum aus den Augen gucken. Ein prozentualer Zuschlag zur Reichseinkommensteuer würde diesen Unmöglichkeiten entgegenwirken. Auch sollen einzelne Steuern den Ländern wieder hinstellen gegeben werden.

Am engsten Zusammenhang mit den Plänen einer Steuerreform steht die Stellung der Regierung zur Aufwertungsfrage. Mit der Auflösung des Reichstages ist auch die gesamte Arbeit des Aufwertungs-ausschusses hinfällig geworden, und es besteht daher die Pflicht, wenigstens die wichtigsten losgelassenen Rückstände in der Aufwertungsfrage dadurch zu mildern, daß den Vorstößen des Reichsfinanzministers entsprechenden Hilfsbestimmungen unter den Kleinrentnern, soweit sie Inhaber von öffentlichen Anleihenpapieren sind, in irgendeiner Form Unterstützung zu teil wird.

Man sieht an diesem kurzen Überblick, daß eine Fülle von Aufgaben steuerlicher Art und vor allem in dringlicher Form der Erfüllung harret.

Die englischen Liberalen zerrieben.

London, 30. Oktober.

Der Verlauf der Wahlen zum Unterhaus hat einen überwältigenden Gewinn für die Konservativen gebracht. Nach den bisher festgestellten Ergebnissen verfügen die Konservativen bereits über 194 Sitze. In die Arbeiterpartei fallen 82, an die Liberalen 24. Die Arbeiterpartei stellt sich über die Hälfte der Entschiedenheiten, vor allem am Sonntag, die wichtigste heute abend, in der Regel aber auch erst in der Nacht oder morgen zu überlegen sind. Im Augenblick beträgt der Reingewinn der Konservativen 60 Mandate, der Verlust der Liberalen 44 der Verlust der Arbeiterpartei 16 Mandate. Es ist aber ungewiss, ob ein großer Sieg von den Konservativen gewonnen worden.

Die Aberration der Wahl war die fast vernichtende Niederlage der Liberalen, die um so auffälliger wirkt, da die Liberalen sich mit den Konservativen gegen die von der Arbeiterpartei geführte Regierung Macdonald verbunden hatten und so die Немacht erzwangen. Und jetzt hat es fast den Anschein, als wenn die Liberale Partei überhaupt keine wesentliche Rolle mehr zu spielen hätte. Die Arbeiterpartei ist ebenfalls erheblich in Verlust geraten, immerhin stellt sich ihre Verringerung als kein der gegenüber der liberalen Niederlage.

Stark erschütternd sind diesmal die Stimmen der Frauen ins Gewicht gefallen. Die weiblichen Wähler erscheinen in einer bisher nicht gekannten Anzahl.

Asquith nicht wiedergewählt.

Als sicher wird betrachtet, daß der Führer der liberalen Partei, Asquith, in seinem früheren Wahlkreis wiedergewählt ist. Dagegen soll Macdonald im Wahlkreis Aberdeen wiedergewählt worden sein. Von den Ministern des jetzigen Kabinetts wurden wiedergewählt: Innenminister Henderson, Minister für Arbeit, Geheimdienst, Minister für Arbeit, Minister Robert, Unterrichtsminister Trevelyan, Minister Thomas, Generalpostminister Harbord, die Unterstaatssekretäre Margit von Wundt verloren. Den schwersten Schlag hat den liberalen bedeutet der Verlust Asquiths, der im politischen Leben aufscheinen und durch London an der Spitze der Partei erlegt werden dürfte.

Konservative Regierung Baldwin

Bei der Auflösung des Reichstages verlor die Arbeiterpartei 27 Sitze und bildeten die stärkste Partei, wenn sie auch durch die Liberalen für Macdonald nach der Wahl im Januar 1925 von der Regierung ausgeschlossen. Im Parlament, das 1922 gewählt wurde, hat Asquith, also die absolute Mehrheit des im Mandate aufweisenden Unterhauses. Somit bis Dezember 1923 die Regierung unter Baldwin. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird jetzt eine absolute Mehrheit, also ein bestimmtes 330 Stimmen auf sich vereinigen und bei dem erwartenden Sturz des Kabinetts Macdonald die Regierung an sich nehmen. Dem konservativen Führer Baldwin, dem ehemaligen Premier, dürfte die Kabinetsbildung übertragen werden.

Eine Erklärung Asquiths.

London, 30. Oktober. Der Führer der Liberalen Asquith teilt mit, daß er nicht die Absicht habe, infolge seiner Wahlunterlage sich aus dem politischen Leben zurückzuziehen.

Verwendung der deutschen Anleihe.

New York, im Oktober.

Da die Einzahlungen auf die deutsche Anleihe bei Morgan zurzeit aufgenommen werden, beschäftigen sich die Direktoren mit der mutmaßlichen Verwendung des eintreffenden Betrages. Wie verlautet, soll das Geld sofort zur Verfügung der Deutschen Reichsbank liegen, doch ist die Weiterverwendung selbst den sonst gut unterrichteten Kreisen unbekannt, weil Morgan und die Federal Reserve Bank Schweigen betreiben. In Bankkreisen wird vielfach angenommen, daß die Reichsbank den Erlös der Anleihe als Deposition auf verschiedene amerikanische Banken verteilen werde. Daneben bestehen aber auch Vermutungen, daß die Reichsbank sich den Ertrag unverzüglich zufließen läßt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Nachregierung für deutsch-spanischen Handelsvertrag.

Das Reichskabinett befaßt sich mit den Verhandlungen der deutsch-spanischen Handelsverträge über den deutsch-spanischen Handelsvertrag. Bei der Abfertigung der Postage der deutschen Wägen verhandelt das Kabinett aus allgemeinen politischen Gründen doch auf dem Standpunkt, daß der deutsch-spanische Handelsvertrag, der von den beteiligten Regierungen beiderseitig angenommen ist, den gegebenen Körperlichkeiten zur Ratifizierung vorgelegt werden muß.

Abgelehnte Militäransätze im Schweren Landtag.

Im Mecklenburgischen Landtag wurde von sozialdemokratischer Seite ein Militäransatz gegen das Reichskabinett eingebracht, weil der Vertreter der mecklenburgischen Regierung im Reichstag gegen die Militäransätze mit Ausnahme des Eisenbahngesetzes gestimmt und sich dann bei der Abstimmung über das Eisenbahngesetz der Stimme enthalten habe. Ein ähnlicher verschärfter Antrag lag von den Kommunisten vor. Bei der Abstimmung wurden der kommunistische und der sozialdemokratische Antrag abgelehnt.

Aufhebung der Umsatzsteuer verlangt.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Spitzenorganisation der Arbeitnehmer, hat an den einen eine Eingabe gerichtet, in der der Lebensmittelpreis auf der in neuem Maße nach auf der anderen Seite machen es jedes Mittel verlohnt wird, um wirtschaftlich Schwachen zu helfen. Zweifel, daß die Umwälzung der Wirtschaft eine schwere Belastung der Arbeiter ist, die die Lebensmittelpreise, offensichtlich vorübergehenden — Auf für den Lebensmittelpreis

bedeutung geliebte Unterdrückungsmittel des ehemaligen Staatsmannes erkennen zusammengetreten. Der Vorsitzende erledigt, die von Schimmel (Landbund) stützenden wurde Abw. Krüger ihrer Abw. Bülow (National-Reichstag) für Material über angefordert werden. Vor dem neue Sitzung zu erwarten.

Siegen. Die Engländer beim Kampf gegen den Balkan sind nicht zufrieden mit dem Bericht unterbreitet, daß die Unterhändler große Schwierigkeiten. Beide Parteien geben zu, ihnen kommen liegen und daß der

im Vertrag von Kaufman festgelegte Plan wieder hergestellt werden müsse. Während beabsichtigt, assistieren, daß die Grenzlinie ein wenig nach Westen abgeändert und eine neutrale Zone geschaffen wird, um Zusammenstöße zwischen englischen und türkischen Truppen zu vermeiden. Das Ergebnis wird als ein Sieg der türkischen Auffassung angesehen.

